

Artikel für die Website „beinamputiert-was-geht e.V.“

## 6. Bad Berleburg Medizin Symposium



Das am 8. September diesen Jahres in der Baumrainklinik Bad Berleburg veranstaltete Medizin-Symposium, war dem Thema „Hüftexartikulation/ Hemipelvektomie – Was nun?“ gewidmet.

Das bereits zum sechsten Mal stattfindende Event hatte der Chefarzt Herr Dr. Ralf-Achim Grünther in Zusammenarbeit mit unserem Verein „beinamputiert-was-geht. eV. ausgerichtet.



Durch großes Engagement von Seiten der Baumrainklinik (herzlichen Dank auch an Frau Stahlschmidt) und unseres Vereines wurde dieser Tag zu einer umfangreichen und hochinteressanten Plattform für Chirurgen, Urologen, Orthopäden, Orthopädietechniker, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und eben auch den betroffenen Hochamputierten.

Von unserem Verein waren Carola, Bernd, Franz, Wilfried, Sabine, Leila, Claudia und Christine aus allen Ecken Deutschlands angereist, um sich mit Vorträgen oder am Infostand des Vereines einzubringen.

Bereits um 9 Uhr begann das umfangreiche Programm vor ca. 100 Zuhörern. Neben hauptsächlich medizinischen oder orthopädischen Fachvorträgen gab es auch sehr persönliche Beiträge. So schilderte eine junge Mitarbeiterin von Otto Bock, Eva Ludwigs, die selbst hüftexartikuliert ist, wie die prothetische Versorgung sich in ihrem Leben entwickelt und angepasst hat.

Zuvor hatten wir vom Verein „beinamputiert-was-geht e.V.“ 20 Minuten Redezeit. Nach einer aufrüttelnden Einleitung von Sabine mit dem Credo: „Wir wollen auch Sie die Fachleute mit in unser Boot holen, den in diesem sollten wir gemeinsam sitzen!“, kam Christine zu Wort. Christine berichtete trotz ihrer sachlichen Worte ergreifend über ihr Leben mit einer solch hohen Amputation - wie der Hemipelvektomie - über drei Jahrzehnte: Von einem fatalen Strahlenschaden in einem DDR-Versuchskernkraftwerk, über Ausbildung, Karriere bis zu ihrem Selbstverständnis als Frau und fünffache Mutter. In der nachfolgenden Gesprächsrunde betonten mehrere sichtlich beeindruckte Mediziner, wie wichtig ihnen gerade diese Einblicke waren und dass es sich für sie schon deswegen gelohnt hat, den Samstag in einem Vortragsraum zu verbringen.

Ein großes Thema waren die komplizierten Rettungsamputationen, häufig nach Motorradunfällen, die Mediziner vieler Fachgebiete vor außergewöhnliche Herausforderungen stellen und die eingeschränkten, sich jedoch verbessernden Möglichkeiten der prothetischen Versorgung, wie der Beckenkorb spezialist Udo Danske ausführte.

Ebenfalls sehr interessiert wurden die praxisnahen Beiträge über Muskelaufbautraining von Herrn Dr. Rehbein und über Ergotherapie von Herrn Klausonius aufgenommen.

Nach einem zehnstündigen Vortragsmarathon klang der Tag bei einem gemeinsamen festlichen Abendessen aus. Der international anerkannte Koch, Friedhelm Höse - er hat selbst schon den Papst bekochen dürfen - verwöhnte die Teilnehmer des gelungenen Symposiums mit einem wirklich leckeren 3-Gänge-Menü.

Das nächste Symposium wird am 21. September 2013 zum Thema Phantomschmerzen stattfinden.